

Wirtschaftsausblick - Aserbaidsschan

Aufwärtstrend beschleunigt sich / Von Uwe Strohbach

Baku (GTAI) - Aserbaidsschans Regierung erwartet 2020 ein Wirtschaftswachstum von 3 Prozent. Treiber sind Dienstleistungen, die Landwirtschaft und das verarbeitende Gewerbe.

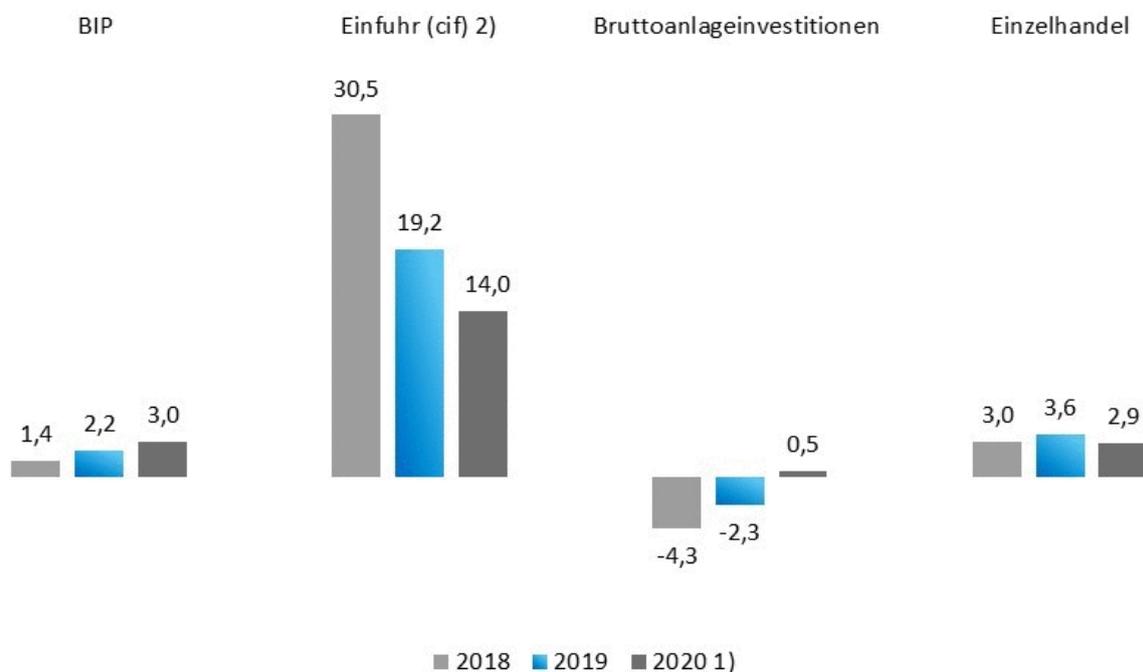
Wirtschaftsentwicklung: Gute Aussichten auf mehr Wachstum

Nach einer tiefen Krise hellt sich die Wirtschaft Aserbaidsschans seit 2018 schrittweise wieder auf. Für 2020 prognostizieren die zentralen Planer des Landes ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von bis zu 3 Prozent. Die Aussichten für 2020 basieren auf einer weiteren Belebung der IKT- und Tourismusbranche, des Transportgewerbes (Transitverkehr), der Landwirtschaft und einiger Branchen des verarbeitenden Gewerbes, darunter der Baustoff-, Chemie- und Kunststoffindustrie. Auch das Baugewerbe, kauffreudigere Verbraucher und wachsende Investitionen in der Öl- und Gaswirtschaft dürften zum erwarteten BIP-Wachstum beitragen.

Die Wachstumserwartungen der aserbaidsschanschen Regierung und internationaler Marktbeobachter (von jeweils bis zu 3 Prozent für 2020 und 2021) bleiben allerdings ein gutes Stück hinter den ursprünglichen Prognosen von 4 Prozent und mehr zurück. Die Gründe sind vielschichtig. Neben der abgekühlten internationalen Konjunktur bremsen hausgemachte Probleme: der mangelnde Wettbewerb als Folge einer starken Monopolisierung vieler Branchen, die immer noch schwelende Krise im Bankensektor, die nur schleppende Eindämmung der Schattenwirtschaft und die sich dahinziehende Diversifizierung der Volkswirtschaft. Viele Projekte im Rahmen der Ende 2016 verabschiedeten „Strategie für die nationale Wirtschaft und die Hauptwirtschaftssektoren“ werden nur halbherzig umgesetzt.

Dennoch hat Aserbaidsschan in den letzten Jahren viele Reformen für ein verbessertes Geschäftsumfeld umgesetzt oder auf den Weg gebracht. In der größten südkaukasischen Republik gibt es heute gegenüber den Krisenjahren in allen Branchen wieder mehr Geschäftschancen.

Wirtschaftliche Entwicklung Aserbaidschans 2018 bis 2020 (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Prognosen; 2) nominale Veränderung

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik der Republik Aserbaidschan, Regierung Aserbaidschans, Germany Trade and Invest

© 2020 Germany Trade & Invest

Wirtschaftliche Eckdaten Aserbaidschans

Indikator	2018	2019	Vergleichsdaten Deutschland 2019
BIP (nominal, Mrd. US\$)	46,9	48,0	3.846,6
BIP pro Kopf (US\$)	4.780	4.851	46.286
Bevölkerung (31.12.; Mio.)	10,0	10,1	83,1
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = ... Aserbaidschan-Manat/AZN)	1,7	1,7	-

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik der Republik Aserbaidschan; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Volumen bleibt niedrig

Die Investitionsneigung bleibt gering. In den Jahren 2017 bis 2019 betragen die Investitionen mit jeweils rund 10 Milliarden US-Dollar (US\$) weniger als die Hälfte des Niveaus der Rekordjahre 2013 und 2014. Der Anteil von Maschinen, Ausrüstungen und Inventar an den jährlichen Gesamtinvestitionen hat sich auf 12 Prozent halbiert. Zwei Drittel aller Investitionen entfallen auf Bau- und Montagearbeiten.

Gründe für die schwache Investitionsneigung sind sinkende Anlageinvestitionen ausländischer Investoren in der Öl- und Gasbranche (2019: -7,6 Prozent auf 3,2 Milliarden US-Dollar) und das weiterhin schwache Kreditgeschäft in der realen Wirtschaft. Die Gesamtinvestitionen im Nichtölsektor erholen sich zwar leicht, fallen aber mit 6,9 Milliarden US-Dollar noch bescheiden aus (2019).

Im Jahr 2020 könnten die Investitionen auf bis zu 10,4 Milliarden US-Dollar anziehen. Hierfür sprechen neue Projekte in der Öl- und Gasbranche, beschleunigt fortgesetzte und neue Projekte in der Transportinfrastruktur, weitere geplante Agrarparks sowie eine stärkere Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Der erwartete Investitionszuwachs setzt eine weitere Konsolidierung des Bankensektors voraus. Der Anteil notleidender Kredite an allen Darlehen betrug Ende 2019 immer noch hohe 8,3 Prozent.

Ausgewählte Großprojekte in Aserbaidschan

Projektbezeichnung	Investitionen (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkung
Anlage für Gasverarbeitung und Petrochemie (jährliche Produktion von 9,1 Mrd. cbm Gebrauchsgas, 600.000 t HD- und LD-Polyethylen, 70.000 t Propylen, 42.000 t Benzol, 25.000 t Leichtbenzin, 32.000 t 1-Buten und 21.000 t 1-Hexen), Stadtbezirk Garadagh/Baku	bis zu 4.200	Vorplanung (Front End Engineering and Design/FEED) liegt vor, voraussichtlicher Baustart: 1. Halbjahr 2020, geplante Bauzeit: bis zu 4 Jahre	SOCAR GPC, Projekteinheit der staatlichen Ölgesellschaft SOCAR (www.socargpc.az); Haupttechnologiepartner: TechnipFMC, Univation Technologies, Axens und SINOPEC TECH; Bauplanung: HQC Company/China; Hauptfinanzberater: Gazprom/Russland; geplante Kofinanzierung durch ausländische Banken (darunter: ING Bank/Niederlande, CDB/China, Gazprombank/Russland)

Projektbezeichnung	Investitionen (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkung
Modernisierung der Ölraffinerie H. Aliyev, Ausbau der jährlichen Verarbeitungskapazität von 6,0 Mio. auf bis zu 8,0 Mio. t, Baku; Ausweitung der Produktion von Benzin und Dieselkraftstoff um jeweils 1,0 Mio. t auf 1,9 Mio. und 3,0 Mio. t	1.800 bis 2.000	Realisierung: 2016/17 bis Ende 2021 (Realisierungsquote zum 1.1.2020: 63 %)	Staatliche Ölgesellschaft SOCAR, Fachbereich SOCAR OGPC (Oil and Gas Processing and Petrochemical Complex; www.socar.az); Projektmanagement für die Modernisierung: Joint Venture SOCAR-KBR (Aserbaidschan/USA); EPC-Hauptauftragnehmer: Tecnimont/Kinetics Technology (Italien, zehn neue Anlagen, Auftragswert: 850 Mio. US\$) und Tecnicas Reunidas (Spanien/USA, Modernisierung bestehender Anlagen, Auftragswert: 800 Mio. US\$)
Projekt Power Distribution Enhancement Investment Program (Modernisierung des Stromnetzes auf der Mittel- und Niederspannungsebene inklusive Umspannwerke und Transformatorenstationen)	1.000 (Phase 1: 325)	Realisierung: 2016/17 bis 2022; Phase 1: 2016/17 bis 2019, Realisierung der Phasen 2 und 3 noch offen	Nationaler Stromnetzbetreiber Azerishiq (www.azerishiq.az), Finanzierung hauptsächlich über Kredite der ADB (geplant: drei Tranchen über jeweils 250 Mio. US\$)
Neues Werk für Kfz-Reifen und andere Gummierzeugnisse (3,3 Mio. Reifen/Jahr), Chemiepark Sumgait	etwa 300	Projekt in Vorbereitung, geplante Bauzeit: 3 Jahre	Partner: CNEEC (China, www.cneec.com.cn), Azerbaijan Investment Company/AIC(www.aic.az)
Straße Gandscha–Grenze zu Georgien (131 km, Ausbau von 2 auf 4 Fahrspuren)	k. A.	Realisierung: 2019 bis 2021	Staatliche Agentur für Straßenwesen Azeravtoyol (www.aayda.gov.az), Kofinanzierung über einen Kredit der EBRD (120 Mio. US\$)
Modernisierung der doppelgleisigen Bahntrasse Sumgait-Yalama (Grenze zu Russland; 167 km)	350	Realisierung: 2019 bis 2022/2023	Azerbaijan Railways (ADY, www.ady.az), Kofinanzierung durch die ADB (150 Mio. US\$) und die Agence Francaise de Développement (100 Mio. US\$)

Projektbezeichnung	Investitionen (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkung
Modernisierung/Ausbau der Bahntrasse Baku/Alat-Astara/Grenze zum Iran (543 km)	k. A.	frühe Phase der Projektvorbereitung, Sondierung - technische Studien und Finanzierung	Azerbaijan Railways (ADY, www.ady.az)
Ausbau der U-Bahn (Metro) Baku (Fertigstellung und Bau von 11 Stationen bis 2027)	k. A.	zurzeit Vorbereitung mehrerer neuer Stationen	Baki Metropoliteni QSC (www.metro.gov.az)

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest, Pressemeldungen

Staatliches Ausschreibungsportal: <http://www.tender.gov.az>

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter <http://www.gtai.de/aserbaidshan> ("Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte").

Konsum: Verbrauch zieht leicht an

In den Jahren bis 2018 schrumpfte die Kaufkraft der Aserbaidshener stark durch eine massive Abwertung der Nationalwährung gegenüber dem US-Dollar um mehr als 100 Prozent (2015/2016), eine hohe Arbeitslosigkeit und Armutsquote sowie durch niedrige Löhne. Parallel zu Lohnerhöhungen belebten im Jahr 2019 umfangreiche Programme für Kreditentschuldungen oder -restrukturierungen sowie zur sozialen Abfederung der Bevölkerung die realen Einnahmen um 4,8 Prozent.

Dennoch bleiben die monatlichen Pro-Kopf-Ausgaben im Einzelhandel sehr niedrig. Sie betragen 2019 für Lebensmittel 99 US-Dollar und für Non-Food-Güter 96 US-Dollar. Die von der offiziellen Statistik gemeldeten realen Zuwächse im Einzelhandel sind wenig realistisch. Für 2020 ist jedoch ein leichtes reales Wachstum zu erwarten. Hierfür sprechen weitere Sozialpakete, eine im Trend wachsende Beschäftigung und sich belebende Geschäfts- und Verbraucherdarlehen. Im öl- und gasreichen Aserbaidshan, vor allem in Baku, können sich einige Verbraucher weiterhin teure Importprodukte leisten.

Außenhandel: Importbelebung setzt sich fort

Die 2018 und 2019 zu beobachtende Wiederbelebung der Importe dürfte sich 2020 fortsetzen. Besonders bemerkenswert ist der Aufwärtstrend bei den Bezügen von Maschinen und Ausrüstungen inklusive Elektrotechnik/Elektronik. Sie erreichten 2019 ein Volumen von 2,7 Milliarden US-Dollar, nach 1,8 Milliarden und 1,3 Milliarden US-Dollar in den Jahren 2018 und 2017. Für 2020 ist eine Steigerung auf mehr als 3,0 Milliarden US-Dollar realistisch.

Das erwartete Wachstum wird von Projekten zur Importsubstitution und Stärkung der Exportwirtschaft gestützt. Zudem beflügeln zu Jahresbeginn 2020 deutlich gesenkte Zölle für die Einfuhr von Rohstoffen, Materialien, Zwischenpro-

WIRTSCHAFTSAUSBLICK - ASERBAIDSCHAN

dukten und eine Reihe von Zubehörteilen das Importgeschäft. Deutschland ist für Aserbaidschan der wichtigste Beschaffungsmarkt innerhalb der Europäischen Union (Importanteil 2019: 5,2 Prozent).

Mit einem Exportanteil von rund 90 Prozent dominieren Rohöl, Erdgas und Ölprodukte traditionell die Ausfuhr. Der wertmäßige Export von anderen Ausfuhrsgütern war 2019 mit 1,9 Milliarden US-Dollar nach wie vor niedrig, soll aber bis 2023 auf mindestens 3 Milliarden US-Dollar steigen. Exportiert werden gegenwärtig vor allem Obst und Gemüse sowie Kunststoffe und Erzeugnisse daraus.

Außenhandel Aserbaidschan (in Millionen US\$; nominale Veränderung in Prozent)

	2018	2019	Veränderung *)
Importe (Waren, cif)	11.465	13.667	19,2
Exporte (Waren, fob)	19.459	19.636	0,9
Handelsbilanzsaldo	7.994	5.969	-25,0

*) 2019 gegenüber 2018

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik der Republik Aserbaidschan

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/aserbaidschan>

Dieser Inhalt ist relevant für:

Aserbaidschan

Außenwirtschafts-, Industriepolitik / Konjunktur / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Katrin Kossorz

 +49 228 24 993 268

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

